

# Die Pfingstgeschichte - erzählt in Wort und Bild

Apostelgeschichte 2, 1-13

## Einleitung

Um einen Bibeltext verstehen zu können, hilft zum einen oft eine vereinfachte Sprache mit kurzen Sätzen, die sich auf das Wesentliche konzentriert. Zum anderen unterstützt und ergänzt eine bildhafte Darstellung die Botschaft des Bibeltextes. Dies ist in der Reihe "Bibel in Wort und Bild" kombiniert.

Die Legebilder entwickeln und verändern sich im Zuge des Textes. Als Grundausstattung braucht es dazu verschiedenfarbige Tücher und Figuren (große Spielkegel, Holzstücke o.ä.). Was zusätzlich entsprechend des Themas benötigt wird - wie auch die Farben der Tücher - findet sich in der Materialliste.

Die eingefügten Fotos der Legebilder, zeigen *eine* Möglichkeit der bildlichen Darstellung.

Mögliche Umgehensweise mit dem Material:

- Bilder mit der Gruppe entwickeln und zusammen gestalten
- Gespräche einbauen
- zur weiteren Beteiligung der Gruppe einfache Liedrufe oder Lieder einbauen
- Text und Bild meditativ vortragen und legen
- nur den Text nutzen (z.B. für den Gottesdienst)



## Material

ein weißes, rundes Filztuch im Durchmesser von ca. 50 cm.

Figuren, das können auch große Spielkegel sein

Akustikinstrumente (Regenrohr, Handtrommel....)

große Tücher in blau und kleine quadratische Stoffstücke in rot und orange

## Ablauf

Die Apostelgeschichte erzählt:

Der Pfingsttag war gekommen.

An diesem Tag feiern die Juden ein großes Fest.

Die Freunde von Jesus waren auch dabei.

Sie waren zusammengekommen – in einem Haus

Sie hatten sich eingeschlossen.

*Die Figuren werden in einen Kreis gestellt.*



Plötzlich war ein starkes Brausen zu hören.

Es kam vom Himmel.

Es war wie ein heftiger Sturm;

der erfüllte das ganze Haus.

*Mit blauen Tüchern und Instrumenten Sturm darstellen*

Sie alle wurden von einem Feuer ergriffen,  
vom Feuer der Begeisterung.

In ihnen war ein Feuer, das neue Energie entfachte.

Sie erinnerten sich:

Hatte nicht Jesus vom Geist gesprochen,

vom Geist Gottes,

vom Geist der Liebe und der Kraft

und vom Geist des Mutes?

*Rote und orangefarbene Tücher über die Figuren ausbreiten*



Alles fiel ihnen wieder ein.  
Plötzlich waren seine Worte wieder lebendig,  
sie breiteten sich in ihnen aus, erfüllten sie.  
Alles wurde weit und offen:  
ihr Herz, ihr Blick und ihr Glaube.  
Die Türen der Häuser und ihrer Herzen sprangen auf.

*Die Figuren gehen auseinander in alle Himmelsrichtungen;  
die farbigen Tücher werden zu oder auf die Figuren gelegt*

Und die Jünger fingen an zu reden von dem,  
was sie glaubten.  
Und jede und jeder konnte sie in der eigenen Muttersprache hören.  
„Wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden“, sagten sie zueinander.  
Es war unvorstellbar, es war unglaublich!  
Und viele fragten sich, ob die Freunde Jesu betrunken seien.  
Wunderbares ereignete sich.  
Unvorstellbares wurde Wirklichkeit: die Menschen konnten einander verstehen!  
Und die Botschaft von Jesus, seinem Wirken und seiner Auferstehung breitete sich aus!